

## Fine gute Investition

Eine vom Betrieb organisierte Suchtprävention kommt dem Unternehmen finanziell zugute. In einem Betrieb mit 1000 Beschäftigten entstehen durch Alkohol und Drogen statistisch betrachtet jährliche Einbußen von rund 325 000 Euro.

## Mit Hilfe der Ausbildung wird die Leistungsfähigkeit erhöht

Alkoholabhängige bleiben 16-mal häufiger vom Arbeitsplatz fern, sind 2,5-mal häufiger krank. Etwa jeder 5. Arbeitsunfall ist nachweislich alkoholbedingt.

Alkohol am Arbeitsplatz mindert die Reaktionsfähigkeit und Konzentration.

Alkoholranke erbringen durchschnittlich nur noch 75% ihres Gehaltes an Gegenleistung. Mit unserem Programm kann die Leistungsfähigkeit zu 100% wiederhergestellt werden. Ein abstinent lebender Suchtkranke ist stark leistungsorientiert und für den Betrieb wertvoll, da er nicht selten überdurchschnittliche Arbeitsergebnisse erzielt.



## Ihre Ansprechpartnerin

Elke Böhme  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Baden-Württembergischer Landesverband für  
Prävention und Rehabilitation gGmbH  
Renchtalstraße 14, 77871 Renchen  
Tel.: 07843/949-165, Fax: 07843/949-168  
e-Mail: elke.boehme@bw-lv.de

Foto: @Uwe Röder



## Fachkraft für Betriebliche Suchtprävention (IHK)

In Kooperation mit dem IHK  
Bildungszentrum Karlsruhe GmbH

# Soziale Kompetenz aus einer Hand

Der Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH ist der größte Anbieter der Suchtkrankenhilfe in Baden-Württemberg. Wir arbeiten seit 20 Jahren erfolgreich im Bereich der betrieblichen Suchtprävention. Wir kennen Ihre Probleme und helfen Ihnen bei der Suche nach Lösungswegen. Unsere Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung sind eingebunden in das Gesamtangebot des bwlV. Wir verfügen über eine große Anzahl an ambulanten und stationären Beratungs- und Behandlungsangeboten. Wir beraten und behandeln Ihre Mitarbeiter in unseren ambulanten und stationären Einrichtungen.

## Die Fakten

Im Durchschnitt sind 3% aller im Betrieb Beschäftigten alkoholkrank, weitere 5% gelten als alkoholgefährdet. Der betriebswirtschaftliche Schaden, der durch Sucht am Arbeitsplatz entsteht, ist immens.

## Ihr strategischer Nutzen

Alkohol am Arbeitsplatz ist ein unangenehmes Thema. Die Ausbildung einer Fachkraft für betriebliche Suchtprävention zahlt sich für Ihren Betrieb aus. Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung schaffen ein alkoholkritisches Klima, führen zu mehr Arbeitszufriedenheit, Kommunikation und verbessertem Betriebsklima.

## Inhalte der Ausbildung

- Handlungskompetenz erweitern
- Schwierige Führungssituationen meistern
- Entscheidungssicherheit gewinnen
- Kommunikationskompetenz erlangen
- Effizient kommunizieren
- Konstruktive Lösungen erarbeiten
- Kompetente Hilfen finden
- Abschluss mit IHK Zertifikat

## So profitiert Ihr Betrieb von der Ausbildung

Ihre Fachkraft für betriebliche Suchtprävention unterstützt Sie bei allen Fragen zur Suchtproblematik. Sie berät Betroffene und Vorgesetzte und arbeitet an Suchtpräventionsprogrammen mit. Ihre schnelle Verfügbarkeit, die innerbetriebliche Kompetenz und eine direkte Unterstützung vor Ort sind ein Plus für Ihren Betrieb. Unser Angebot richtet sich an engagierte und anerkannte Mitarbeiter Ihres Betriebes (z. B. Gruppenleiter mit Führungsaufgaben, Abteilungsleiter).

## Termine

Tagungsort: Bildungsstätte Schloss Flehingen

Termine:

14./15. 03 2011	24./25. 10 2011
16./17. 05 2011	12./13. 12 2011
18./19. 07 2011	Januar 2012
12./13. 09 2011	Februar 2012

[Beinhaltet 8 zusammenhängende Termine]

Anmeldeschluss: 14.01.2011

Kosten der Ausbildung:

Schulungsgebühr: Euro 1.900,-

Unterkunft und Verpflegung: Euro 900,-

Gesamt: Euro 2.800,-

2-tägiges Follow-up Seminar 2012

Kosten für das Follow-up Seminar:

Schulungsgebühr: Euro 420,-

Unterkunft und Verpflegung: Euro 80,-

Gesamt: Euro 500,-

Die Gesamtkosten (ohne Follow-up) sind nach Rechnungsstellung vor Schulungsbeginn zu entrichten. Bei Rücktritt bis vier Wochen vor Beginn der Schulungsreihe wird eine Bearbeitungsgebühr von Euro 25,- erhoben. Bei Rücktritt innerhalb vier Wochen vor Schulungsbeginn wird die Hälfte der Gesamtkosten einbehalten.